

HOCHSCHULE
FÜR FERNSEHEN UND
FILM MÜNCHEN



Studienzentrum für Filmtechnologie

Eine wissenschaftliche Einrichtung der HFF

Kontakt:

Katrin Richthofer
Geschäftsführerin
Frankenthalerstraße 23
81539 München

Tel.: 089 / 68957 - 251

Fax: 089 / 68957 - 229

Email: k.richthofer@hff-muc.de

Idee

München ist nicht nur Top-Standort für den Film, München ist auch Top-Standort für Filmtechnik. So sind die Weltmarktführer in den Bereichen Filmkameras, Filmlicht, Filmprojektoren und Kamerakräne alle im Großraum München ansässig. Alle zwei Jahre trifft sich die globale Community der Filmgerätehersteller auf einer kleinen, aber sehr feinen Messe in München, der CINEC, deren ideeller Träger die Fördergemeinschaft Filmtechnik in Bayern e.V. ist.

Auch in der Filmbildung ist München Spitze: Die Hochschule für Fernsehen und Film München ist, gemessen an den Preisen und Festivalerfolgen ihrer Studierenden und Absolventen, die erfolgreichste Filmhochschule Deutschlands und eine der erfolgreichsten der Welt. Der Erfolg der HFF beruht unter anderem auf dem ständigen intensiven Kontakt zur Branche. So hat die HFF mehrere kleine, hoch spezialisierte Institutionen gegründet, wie die Drehbuchwerkstatt München - auch sie ist die erfolgreichste ihrer Art in Deutschland - oder SAGAs - Writing Interactive Fiction mit seinem Ableger SAGAsNet.

Was in München noch fehlt, ist eine unabhängige Institution, die den so wichtigen Austausch zwischen den Filmproduktionen, den Filmgeräteherstellern, den kreativen Anwendern und den Ausbildungsstätten für den Film gestaltet und fördert. Was fehlt, ist ein Zentrum für die Technologie des Films.

Daher gründet die Hochschule für Fernsehen und Film das **Studienzentrum für Filmtechnologie**. Die Konzeption wurde im Juli 2007 im Wettbewerb „Austauschprozesse zwischen Unternehmen und Hochschulen“ des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft und des Bundesministeriums für Forschung und Bildung mit einem Preis in Höhe von 100.000.- € ausgezeichnet.

Konzeption

Das **Studienzentrum für Filmtechnologie** hat vier Aufgabenfelder:

1. **Branchenforum**

In einer auch weltweit herausragenden Konzentration sitzen die wichtigsten filmtechnischen Gerätehersteller im Großraum München. Zudem ist München Sitz der wichtigsten Branchenverbände im Deutschen Film. Das **Studienzentrum für Filmtechnologie** bietet den bisher fehlenden Ort des inspirierten Austauschs. Konkret unterstützt das Studienzentrum für Filmtechnologie zwei Branchenforen: die „Digitale Kinematografie“ im Rahmen des Münchner Filmfestes 2008 im Forum der Technik und „The Future of Cinematography“ im Rahmen der Cinec 2008 im MOC.

2. **Weiterbildung**

Die Hochschule für Fernsehen und Film hat gerade ihre Weiterbildungsaktivitäten im Bereich der Filmtechnik ausgebaut. Seit Frühjahr 2007 wird das berufsbegleitende „Basisseminar Filmtechnik“ angeboten. Die Weiterbildungsangebote auf dem Gebiet der Filmtechnik sowie deren gestalterischer Anwendung werden in Zukunft durch das **Studienzentrum für Filmtechnologie** durchgeführt.

3. **Forschung**

In München befindet sich eine der weltweit wichtigsten und größten Forschungsinstitutionen für das Medium Fernsehen: Das Institut für Rundfunktechnik auf dem BR-Gelände in Freimann. Diesem soll selbstverständlich *keine* Konkurrenz gemacht werden. Das **Studienzentrum für Filmtechnologie** will dem gegenüber *kleine* Forschungsprojekte unterstützen, die an der Schnittstelle zwischen der filmtechnischen Entwicklung und deren gestalterisch-künstlerischer Anwendung liegen. So wurden aus der HFF heraus bereits mehrere Forschungsprojekte generiert: zum Beispiel für die Entwicklung einer Pilotsendung für Handheld-TV, für die Entwicklung einer Software zur 3D-Lichtsimation, sowie zwei dokumentarische Filmprojekte in Kooperation mit der Pinakothek der Moderne und Arte und dem Bayerischen Rundfunk. Hinzu kommt die Produktion von Lehrfilmen zu Film- und Fernsehtechnischen Themen, die in der Aus- und Weiterbildung eingesetzt werden können. Hier ist bereits eine Reihe von ca. 20 Titeln zu verschiedensten Themen entstanden.

4. **Technikgeschichte**

Obwohl von München aus entscheidende Impulse für die Filmtechnik weltweit ausgingen, wird dieses reiche - und ruhmreiche - Kapitel der Technikgeschichte nirgendwo in München angemessen präsentiert. Anfang 2007 wurde an der HFF ein „Arbeitskreis Filmtechnikgeschichte“ gegründet, in dem zur Zeit neben der HFF der Bayerische Rundfunk, das Institut für Rundfunktechnik, die Fördergemeinschaft Filmtechnik in Bayern e.V. sowie die Firma Arri vertreten sind.

Das **Studienzentrum für Filmtechnologie** koordiniert die Aktivitäten dieses Arbeitskreises und wird so zur ideellen Heimat für umfangreiche private und institutionelle filmtechnische Sammlungen. Hierbei stehen die fachliche Qualität der Sammlung einerseits und der Respekt vor dem jeweiligen Sammlerkonzept andererseits im Vordergrund. Der besondere Schwerpunkt wird auf die Technologieregion München gelegt. Zur Zeit wird eine gemeinsame Datenbank über die verschiedenen Bestände aufgebaut, aus der heraus ein „Virtuelles Filmtechnikmuseum“ entstehen soll.

Die Konzeption des Studienzentrums für Filmtechnologie in vier Säulen verbindet in deutschlandweit einmaliger Weise Ausbildung mit Weiterbildung, führt die Vertreter der Gerätehersteller mit den kreativen Anwendern und mit den Lehrenden der Hochschule für Fernsehen und Film zusammen, vereint Hochtechnologie mit Tradition. Das Studienzentrum für Filmtechnologie bündelt somit bisher verstreut liegendes Know How.

Mit dem Bezug des HFF-Neubaus 2011 wird das Studienzentrum für Filmtechnologie seine Aktivitäten nicht nur entscheidend ausweiten können, sondern diese auch an einem besonders attraktiven Ort der Fachöffentlichkeit und der Branche zugänglich machen können.

Organisation

Das **Studienzentrum für Filmtechnologie** ist eine wissenschaftliche Einrichtung der Hochschule für Fernsehen und Film. Damit unterliegt es der Verwaltungshoheit der Hochschule. Das Studienzentrum für Filmtechnologie hat einen eigenen Etat, der Teil des HFF-Etats ist. Es darf für den laufenden Betrieb keine Mittel der HFF in Anspruch nehmen. Fachlich wird es vor allem durch die Abteilung II Technik geführt.

Die Struktur des Studienzentrums für Filmtechnologie wird durch die Satzung geregelt. Geleitet wird es von einem dreiköpfigen Direktorium. Diesem gehören an:

- Prof. Franz Kraus, Leiter der Abteilung II Technik und Vorstand der Firma Arri
- Prof. Peter C. Slansky, Geschäftsführender Leiter und Lehrstuhlinhaber der Abteilung II Technik
- Prof. Manfred Heid, Vizepräsident der HFF und Geschäftsführender Leiter der Abteilung V Produktion und Medienwirtschaft

Geschäftsführerin ist Frau Katrin Richthofer, Absolventin der HFF, ehemalige Assistentin in der Abteilung II Technik und im Bereich Angewandte Bildästhetik und bisherige Schulungsleiterin des Basisseminars Filmtechnik.

Für den Beirat des Studienzentrums für Filmtechnologie sollen namhafte Persönlichkeiten aus dem Bereich der Filmtechnologie gewonnen werden, die eine optimale Außenanbindung des Instituts gewährleisten.

Weitere Informationen unter www.filmtechnologie.de

Für das Direktorium:

Prof. Peter C. Slansky

HFF München, Abt. II Technik; 14.12.2007